

# Daumen hoch für neues Reitsportzentrum

Fehmarn: Bauausschuss einstimmig für Einstieg in Bauleitplanung / Grundlage für ganzjährigen Turnierbetrieb

FEHMARN ■ Der Fehmarnsche Ringreiterverein (FRRV) will am Nordrand Burgs auf einer rund 15,8 Hektar großen und noch landwirtschaftlich genutzten Fläche östlich der Kreisstraße 49 ein großes Reitsportzentrum errichten. Aus Sicht der Kommunalpolitik ein zu befürwortendes Großprojekt. So fasste der Bau- und Umweltausschuss einstimmig den Beschluss, mit der Änderung des Flächennutzungsplans und der Aufstellung des B-Plans Nr. 149 in die Bauleitplanung einzusteigen.

„Der erste Schritt ist getan“, war FRRV-Vorsitzender Hinrich Köhlbrandt nach der Ausschusssitzung erleichtert. Gleichwohl durfte das Ergebnis erwartet werden, denn das Projekt war allen Fraktionen zuvor durch den FRRV vorgestellt worden. „Alle finden das

super“, umriss Ausschussvorsitzender Andreas Herkommer (SPD) die Stimmungslage.

Den beengten Standort auf dem rund 4,1 Hektar großen Vereinsgelände am Grünen Weg möchten die Reiter im Gegenzug aufgeben. Auf Nachfrage von Hans-Peter Thomsen (WUW), was mit dem Grundstück passieren solle, teilte Stadtplanerin Claudia Parge mit, dass der Verein die Fläche an einen Investor veräußern möchte, der wiederum in das Reitsportzentrum investieren wolle. Anzustreben sei am Grünen Weg eine Wohnbebauung.

Das Konzept des neuen Reitsportzentrums sieht vor, zwei Hallen zu errichten. Eine 40 x 80 Meter große Turnierhalle, in die ein 400 Quadratmeter großer Versorgungstrakt mit Gesellschaftsraum



Das Reitsportzentrum soll auf einer zwischen Burg und Niendorf gelegenen Fläche östlich der K49 (hellblau umrandet) errichtet werden. ■ Luftbild: Stadt Fehmarn

für 200 Personen integriert ist, sowie eine 25 x 55 Meter große Trainingshalle. Hinzu kommen zwei sogenannte Außenplätze wie Hallen bö-

ten dann die Basis für einen ganzjährigen Turnierbetrieb.

Die ehrgeizigen Pläne des Fehmarnschen Ringreiterver-

eins haben auch schon auf Landesebene für Aufsehen gesorgt. So hat der Pferdesportverband Schleswig-Holstein das Vorhaben bereits als Leuchtturmprojekt eingestuft. Das Reitsportzentrum suche über die Grenzen des Pferde- und Reiterlandes Schleswig-Holstein hinaus seinesgleichen und werde auch für die skandinavischen Länder von hoher Bedeutung sein, heißt es in einer Stellungnahme des Verbandsvorsitzenden Dieter Medow.

Als weiteren wichtigen Schritt für die Realisierung des ambitionierten Projekts sieht Hinrich Köhlbrandt das Einwerben von Fördermitteln. In der kommenden Woche steht beispielsweise ein Gespräch bei der Aktivregion Wagrien-Fehmarn auf dem Programm. ■ hö